Stadt Nagold

An den	zur öffentlichen	zur nichtöffentlichen	Beratung am	Beschlussfassung am	
Gemeinderat	x			13.09.2016	**DS 188/2016**
					10-FTT 30.08.2016

Fairtrade-Town Nagold

Anlagen: 0

<u>Beschlussvorschlag</u>

Die Stadt Nagold nimmt an der Fairtrade-Towns Kampagne teil und strebt den Titel „Fairtrade-Town“ an. Hierzu sind die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns zu erfüllen.

- 1. Ratsbeschluss und Ausschank von Fairtrade-Kaffee und eines weiteren Fairtrade-Produktes bei öffentlichen Veranstaltungen der Stadt
- Bildung eines Lenkungskreises mit mindestens drei Personen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Handel, Zivilgesellschaft, der die weiteren Aktivitäten koordiniert.
- Nachweis, dass in mindestens fünf Geschäften und drei gastronomischen Betrieben mindestens zwei Fairtrade-Produkte im Sortiment sind (bei Blumen genügt 1 Produkt)
- Zivilgesellschaft. Bemühung um Verwendung von Fairtrade-Produkten in Schulen, Vereinen, Kirchens etc und Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel
- Mindestens vier Veröffentlichungen pro Jahr zum Thema Fairer Handel pro Jahr (Print- und Onlinemedien).

Jürgen Großmann
Oberbürgermeister

Über-/Außerplanmäßige Ausgaben bei		
Von den Ausgaben sind finanziert		durch VE
☐ Außer- ☐ Überplanmäßig	sind	bereitzustellen.
Deckungsvorschlag:		
Gesehen Stadtkämmerei: _____		

Sachdarstellung

Fairtrade-Towns fördern den Fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich für den Fairen Handel in ihrer Heimat stark machen.

Was ist Fairtrade?

Fairtrade hat das Ziel, das Ungleichgewicht im weltweiten Handel abzubauen. Als Werkzeuge dienen die Fairtrade-Standards, die die Zahlung von stabilen Preisen und einer zusätzlichen Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte vorschreiben und z.B. Kinderarbeit verbieten, ein Diskriminierungsverbot enthalten sowie bestimmte Umweltstandards vorschreiben und einen Aufschlag für biologische produzierte Produkte beinhalten.

So soll die Lebenssituation von Kleinbauern und Plantagen-Arbeitern verbessert werden.

Fairtrade gehört zu 50% den Produzenten die über die Verwendung der Fairtrade-Prämie selbst entscheiden, ob diese für Bildungs-, Umwelt-, Gesundheits- oder Wirtschafsmaßnahmen ausgegeben werden.

Für die meisten Fairtrade-Rohstoffe gibt es einen festgelegten Mindestpreis. Dieser hilft den Bauern die Kosten einer nachhaltigen Produktion in der jeweiligen Region sicherzustellen. Wenn der Marktpreis höher liegt, erhalten die Produzenten stets den höheren Preis. In Zeiten niedriger Weltmarktpreise dient der Fairtrade-Mindestpreis als Sicherheitsnetz und ermöglicht ein stabiles Einkommen und Planungssicherheit. Fairtrade ist das einzige soziale Zertifizierungssystem, das seinen Produzenten diesen Schutz anbietet.

Diese Ziele unterstützt die Stadt Nagold, die deshalb auch gerne den Vorschlag von Frau Benzing (Weltladen) und Bernd Gorenflo (Grüne) auf Bewerbung als Fairtrade-Town unterstützt.

Die weiteren Punkte können jedoch nur durch einen aktiven Lenkungskreis und weitere Unterstützer erreicht werden. Dem Lenkungskreis gehören unter anderem Vertreter aus Kirchen, Bürgerforum, Jugendgemeinderat, Weltladen an.

Fairtrade-Towns sind z.B. Rottenburg, die 1. Fairtrade-Stadt im Land und Aidlingen, Tübingen oder Herrenberg.

Als Fair-Trade-Produkte bei der Stadt Nagold werden bei öffentlichen Veranstaltung mit Bewirtung Fairer Kaffee, fairer Tee und Apfel-Mango-Saft von Schneewittchen ausgeschenkt, weitere Produkte werden fair beschafft. In den Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sollen künftig nach Möglichkeit faire Bananen angeboten werden.

Weitere Bausteine

Fairtrade-Produkte im Sortiment.

Für eine Zertifizierung sind fünf Geschäfte und drei gastronomischen Betrieben mit der erforderlichen Anzahl von fair gehandelten Produkten (in der Regel mindestens zwei) erforderlich.

Die Voraussetzungen bei den Geschäften sind gegeben, da alle Lebensmittel-filialisten mindestens 2 fair gehandelte Produkte anbieten. Bei den gastronomischen Betrieben ist dies zu erheben.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertretern von Gewerbeverein/Cityverein, Bürgerforum, Weltladen, ACK, Kirchen, Jugendgemeinderat, VHS und Schule.

Fairtrade in öffentlichen Einrichtungen

Die öffentlichen Einrichtungen sollen über die Steuerungsgruppe und die Stadt für die Verwendung von fairen Produkten gewonnen und entsprechende Bildungsaktivitäten umgesetzt werden.

Medien

Über die Aktivitäten ist mindestens 4 x jährlich in den Medien zu berichtet.

Hierzu zählen auf Veröffentlichungen im Internet und auf der Nagoldseite, aber auch hoffentlich Schwabo und Nawo.

Das erste Nagolder Faire Frühstück am 18. Juni im Hof des Rathauses hatte eine positive Resonanz und hat die Idee der Fair Trade Town öffentlich gemacht.

Ein weiteres Faires Frühstück wird am 19. November von 9 bis 11 Uhr in der Volkshochschule stattfinden.